

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Sie leben weiter, nicht nur in der Erinnerung

Geliebte Menschen bleiben über den Tod hinaus mit uns verbunden. Wir dürfen sie ganz in Gottes Hände geben und darauf vertrauen, dass ihnen ein guter Platz zusteht. Der November bietet sich besonders für das Gedenken an die Verstorbenen und einen Friedhofsbesuch an.

Bild: Gemeinschaftsgrab in der Zeit um Allerheiligen.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln • Flüeli Seite 14–16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Was bedeutet «Leibliche Auferstehung»?

Toter Körper, unsterbliche Seele?

Was meint christlicher Glaube, wenn er von der Auferstehung der Toten spricht, gar ihrer leiblichen Auferstehung? Was passiert mit dem Körper, was mit der Seele? Die Theologie weist darauf hin, dass Leib nicht das Gleiche bedeuten muss wie Körper.

Im apostolischen Glaubensbekenntnis heisst es: «Credo ... carnis resurrectionem», wörtlich «Ich glaube ... an die Auferstehung des Fleisches», abgemildert meist mit «Ich glaube ... an die Auferstehung der Toten» übersetzt. Offensichtlich ist die Rede von der «Auferstehung des Fleisches» nicht unproblematisch.

Mit dem Leib wiedervereint

Wie lässt sich diese Formulierung verstehen? Der gegenwärtige offizielle «Katechismus der Katholischen Kirche» erklärt: «Der Ausdruck ‹Fleisch› bezeichnet den Menschen in seiner Schwäche und Sterblichkeit. ‹Auferstehung des Fleisches› bedeutet somit, dass nach dem Tod nicht nur die unsterbliche Seele weiterlebt, sondern dass auch unsere ‹sterblichen Leiber› wieder lebendig werden.» (Katechismus, Nr. 990) Weiter heisst es: «Im Tod, bei der Trennung der Seele vom Leib fällt der Leib des Menschen der Verwesung anheim, während seine Seele Gott entgegengeht und darauf wartet, dass sie einst mit ihrem verherrlichten Leib wiedervereint wird.» (K 997) Laut Katechismus besteht der Mensch also aus Körper und Seele, die im Tod auseinanderfallen. Und er kennt eine Art zeitliche Abfolge in der Ewigkeit: Wanderung der Seele, dann Wiedervereinigung mit dem Leib, «endgültig am ‹Letzten Tag›» (K 1001). Verschiedene Theologen bekunden mit diesem Weltbild des Katechismus



Beinhaus in Stans: Vom Körper des Menschen bleibt nicht viel.

Mühe. So zählt der verstorbene Jesuit Albert Keller in seinem Buch «Grundkurs des christlichen Glaubens. Alte Lehren neu betrachtet» u.a. zwei grundlegende Probleme auf: einerseits das griechische Menschenbild mit der Gegenüberstellung von Leib und Seele, andererseits das Verkennen der Ewigkeit als endlos dauernde Zeit (S. 357).

Ewigkeit als Zeitlosigkeit

Keller versteht Ewigkeit als Zeitlosigkeit. «In ihr ist alles auf einmal gegenwärtig. Eine Zeit nach dem Tod gibt es nur für die Hinterbliebenen. Für den Toten selbst jedoch, der in die Ewig-

keit eingegangen ist, laufen keine zeitlichen Prozesse mehr ab. Er muss auch nicht auf die Auferstehung seines Leibes warten. Auferstehung besagt nämlich nicht, dass er wieder in seinen vergänglichen Körper zurückkehrt.» (S. 333–334) Der Dogmatik-Professor Medard Kehl drückt es in seinem Buch «Und was kommt nach dem Ende?» so aus: «Die Auferweckung der Toten wird den vergänglichen, biologisch längst tausendfach umgesetzten, in anderen Organismen wieder verarbeiteten ‹Stoff› unseres Körpers nicht wieder ‹zusammenlesen› und neu beleben.» (S. 121)

Leib bedeutet Identität

Kehl unterscheidet in seinem Buch «Und was kommt nach dem Ende?» zwischen Körper und Leib und rückt stattdessen die Begriffe Leib und Seele näher zusammen. Was heisst das? Der Dogmatiker meint mit «Leib» die etwa im faltigen, zerfurchten Gesicht eines alten Mannes sichtbar gewordene Biografie der Person, mit all dem, was deren Leben ausgemacht hat. Diese Art «nicht-körperlichen» Leib verortet Kehl nahe bei der «unsterblichen Seele». Beide, Leib und Seele, sprächen vom «einen und ganzen Menschen», wobei «Leib» mehr den Aspekt der Erdverbundenheit des Menschen betone und «Seele» mehr den Aspekt der Gottoffenheit des Menschen (S. 124). Kehl hebt also die Gegenüberstellung der griechischen Philosophie von Leib und Seele auf und sieht beide zusammen in einem einzigen grossen Vollendungsgeschehen. In diesem Verständnishorizont bleibt «leibliche Auferstehung» ein zutiefst sinnvoller Begriff, weil sie die Identität einer Person vor und nach dem Tod aussagt.

Andreas Wissmiller

Kirche und Welt

Welt

Mallorca

Eigenen Jakobsweg

Der Inselrat von Mallorca hat die Route eines neuen Jakobsweges auf der Insel festgelegt. Der zuständige Dezernent, Pedro Bestard Martínez, postete: «Ich freue mich sehr, euch mitteilen zu können, dass wir nun die Route des Jakobswegs auf Mallorca haben.» Diese sei eine historische Forderung von Wanderern und Pilgern. «Die Route wird fast 70 Kilometer lang sein und durch zehn Gemeinden der Insel führen», erklärte Martínez. Wie der Inselrat auf seiner Internetseite bekanntgab, werde sie am Kloster Lluc beginnen und an der Kirche Sant Jaume in Palma enden. Der endgültige Entwurf für den Weg solle im ersten Halbjahr 2026 fertiggestellt werden und die Arbeiten an der Umsetzung noch im selben Jahr beginnen.

Vatikan

Papst auf Augenhöhe

Rund 2000 Katholiken aus aller Welt, die sich für grössere Teilhabe aller Gläubigen an der Kirche einsetzen, kamen zu einem Heilig-Jahr-Treffen in Rom zusammen. Einer der «Synodalen», die sich 2023 und 2024 zu jeweils vierwöchigen Sitzungen im Vatikan trafen, ist heute Papst. Die Veranstaltung markierte den ersten gemeinsamen Schritt bei der Umsetzung der Welsynode. Bei einem Podium skizzierten Männer und Frauen aus sieben Weltregionen den Stand der Dinge in ihrer jeweiligen Heimat.

Wien

Stephansdom ohne Gerüst

Der Südturm des Wiener Stephansdoms ist derzeit zum ersten Mal in fast 30 Jahren ohne Gerüst zu sehen.

Jüngst wurde die grosse Restaurierung des «Steffls» – wie der Südturm liebevoll von den Wienerinnen und Wienern genannt wird – abgeschlossen. Zuletzt war der untere Teil des rund 137 Meter hohen Turms restauriert worden. Alles begann 1995, als die Dombauhütte Risse am Turm entdeckte, die auf gefährliche Schäden hinwiesen. Zum Schutz wurde in etwa 80 Metern Höhe ein Gerüst errichtet, womit eine dreissigjährige Restaurierung des Südturmes begann.

Frankreich

Führend bei Erwachsenentaufen in Europa

In vielen Teilen Europas steigen derzeit die Zahlen an jugendlichen und erwachsenen Bewerbern für die Taufe: Das hat das jährliche Treffen des europäischen Netzwerks EuroCath gezeigt, das neulich in Barcelona zu Ende gegangen ist. Im Fokus stand der Austausch über die aktuelle Situation des Katechumenats in den jeweiligen Ortskirchen. Frankreich sei dabei europaweit ein «Zugpferd»: Dort steigen die Zahlen der Erwachsenentaufen weiterhin deutlich, allein zu Ostern gab es dort heuer 10 384 Tau-

fen von Erwachsenen und zusätzlich über 7400 von Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren. Auch Belgien, die Niederlande und England berichten von deutlich wachsender Bedeutung des Katechumenats in der Pastoral, vor allem im Hinblick auf Fragen der Glaubensweitergabe und Katechese.

Kirche Schweiz

Schweiz

Daniel Ruta neuer Direktor

Das Kath. Medienzentrum konnte Daniel Ruta als neuen Direktor gewinnen. Der Jurist bildete sich in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich weiter, erwarb ein Certificate of Business Excellence in den Bereichen künstliche Intelligenz und digitale Transformation und arbeitete nebenberuflich als freier Fotograf für verschiedene Medien. Hauptberuflich leitete Ruta die Abteilung Support des Sportamts der Stadt Zürich und war zuvor stellvertretender Ressortleiter für Produktsicherheit im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Daniel Ruta tritt seine Stelle im November an, er ist mit seiner Familie im Aargau wohnhaft.

Bistum Chur

Missio-Feier in Birmensdorf



(Bild: zvg)

Sieben Seelsorgende mit abgeschlossenem Theologiestudium und absolviertem Berufseinführungsjahr wurden am 4. Oktober in der Kirche St. Martin, Birmensdorf, von Generalvikar Luis Varandas zum Dienst in der Diözese Chur beauftragt. Darunter die Kernser Seelsorgerin Anne-Katrin Kleinschmidt (vorne links).

Andreas Knapp, Dichter und Priester

Tastend über Gott reden

Andreas Knapp ist einer der bekanntesten geistlichen Dichter Deutschlands. Am Seminar St. Beat in Luzern begeisterte er dieses Jahr mit einem Vortrag über zeitgemässe Gottesrede. Wir haben ihn dazu befragt.

Viele Menschen verstehen das Wort Gott nicht mehr. Können Sie es erklären?

Andreas Knapp: Ich würde auf Erfahrungen zurückgreifen: die Erfahrung von Liebe, von Freundschaft, von Vergänglichkeit. Wir finden uns vor in einer Welt, die wir selbst nicht gemacht haben. Daraus ergeben sich Fragen: Wem verdanken wir das Leben? Wem verdanken wir diese Welt? Wer ist denn der Ursprung dieser Welt? Solche Fragen können die Basis für ein Gespräch über Gott bilden.

Sie leben in einer weitgehend säkularen Umgebung in Leipzig. Begegnen Sie Gott da trotzdem?

Ja, Gott ist überall, unter anderen Namen. Er ist dort, wo Menschen sich füreinander öffnen, wo Freundschaften entstehen. Und die gibt es auch in meiner ganz säkularen Nachbar-



(Bild: Sylvia Stam)

Der Priester und Dichter Andreas Knapp sprach dieses Jahr im Seminar St. Beat in Luzern über eine zeitgemässe Rede von Gott.

schaft. Vielleicht haben die Menschen dort nicht das Wort dafür. Aber das, was wir hier leben und tun, was für uns wichtig ist, das nennt die Religion Gott oder den Willen Gottes.

Von Ihnen stammt der Satz: «Das Wort Gott leidet an Schwindsucht.» Ist das schlimm, wo doch Gott dennoch überall ist, wie Sie sagen?

Es ist auf jeden Fall bedenkenswert. Denn es bedeutet, dass viele Menschen für dieses Grössere, für die Hoffnung, keine Worte und keine Bilder mehr haben. Ohne Rückbezug auf etwas Grösseres verlieren wir etwas Urmenschliches.

Nämlich?

Wenn wir das Wort Gott verlieren, riskieren wir, die Sensibilität für das Menschliche zu verlieren. Wenn es nur noch darum geht, möglichst viel

zu verdienen und das Leben möglichst lustvoll und vergnügungsreich zu gestalten, dann bleiben ganz viele Menschen auf der Strecke: Was ist mit der Gerechtigkeit? Was ist mit der Solidarität?

Solche Worte finden in einer rein innerweltlichen Philosophie keine Begründung. Was ist der Mensch, wenn es Gott nicht mehr gibt? Wenn Gott keine Rolle mehr spielt, dann gibt es auch das Menschliche im Sinne von Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe nicht mehr.

Reicht es nicht, wenn ich diese Werte in meinem Leben umsetze? Ist es nötig, von Gott zu sprechen?

Wir handeln nur, wenn wir Motive zum Handeln haben. Wenn diese Motive keinen religiösen Untergrund mehr haben, dann fallen sie oft weg. Natürlich gibt es die Menschenrechte

Priester und Poet

Andreas Knapp (*1958) ist Priester und Dichter. Er ist Mitglied der Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium» und lebt in Leipzig. Sein literarisches Schaffen wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Herbert-Haag-Preis (2018), mit einer Goldmedaille des Independent Publisher Award (USA 2018) und einer Silbermedaille des Benjamin Franklin Award (USA 2018).

und in vielen europäischen Ländern ein Sozialsystem, um Gerechtigkeit zu verwirklichen.

Über viele Jahrhunderte waren es christliche Impulse, die zu diesen Sozialsystemen geführt haben. Wenn dieser christliche Hintergrund wegfällt, wie entwickelt sich dann die Solidarität der Gesellschaft weiter? An Orten, wo sich heute schon andere Ideologien breitmachen, fallen Grundwerte wie Gerechtigkeit oder Solidarität schnell weg.

Sie sind Dichter und Priester. Sind Ihre Gedichte demnach Gebete?

Nicht automatisch, aber sie kommen oft aus dem Gebet und sie können auch zum Gebet hinführen. Alle Gebete sind in lyrischer Sprache verfasst. Es sind keine Gebrauchsanweisungen, keine Definitionen, sondern sie richten sich an etwas Grösseres, Göttliches.

Sie bringen das zum Ausdruck, was Menschen empfinden, wonach sie sich sehnen, was sie sich erhoffen. Das kann man nur in lyrischer Sprache zum Ausdruck bringen. Deswegen sind alle Gebete Dichtung und in der Dichtung finden sich auch immer Parallelen zum Gebet.

In der Lyrik kann man auch «zwischen den Zeilen» lesen. Ist das ein Grund, warum Sie in Gedichten über Gott sprechen?

Man kann über Gott nur in einer tastenden Sprache reden. In einer Sprache, wo etwas mitschwingt, das man gar nicht so leicht in Worte fassen kann. Die Sprache der Dichtung will nicht definieren, was ja wörtlich «begrenzen» bedeutet. Sie will vielmehr öffnen und weiten. Sie will Menschen berühren, zum Nachdenken bewegen und auf tiefere Schichten der Sprache und der Welt hinweisen. Deswegen ist Lyrik auch eine passende Form, um sich dem Geheimnis Gottes anzunähern.

Sylvia Stam

Apostolisches Schreiben von Papst Leo XIV.

«Dilexi te»: ein starkes Wort

Bischof Charles Morerod, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, reagiert mit Überzeugung auf das erste Apostolische Schreiben unseres Heiligen Vaters Leo XIV., das am 9. Oktober veröffentlicht wurde.

Papst Leo XIV. unterzeichnete am 4. Oktober sein erstes Apostolisches Schreiben mit dem Titel «Dilexi te» – «Ich habe dich geliebt». Es basiert auf einem Text, den Papst Franziskus vorbereitet hatte, und enthält einige Überlegungen, die Leo hinzugefügt hat. Ziel ist es, dass «alle Christen den tiefen Zusammenhang zwischen der Liebe Christi und seinem Ruf, den Armen nahe zu sein, erkennen mögen» (§3). Papst Franziskus hat seinen Namen übrigens gerade wegen der Bedeutung der Armen im Leben Jesu Christi gewählt, die sich im gesamten Leben des heiligen Franz von Assisi widerspiegelt. Papst Leo wählte seinen Namen in Anlehnung an Leo XIII., den «Papst der Soziallehre der Kirche» im Kontext der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts. Dies bedeutet, sich von der Illusion eines durch Reichtum erlangten Glücks abzuwenden, sich für ein einfaches Leben zu entscheiden und Christus in den Armen zu erkennen.

Im Lichte der Bibel fordert die Lage der Armen unsere Gesellschaften und die Prioritäten in unserem Leben heraus. Gott zeigt, wie wichtig ihm die Armen sind, indem er sich selbst arm macht. Das veranlasst den Papst zur Überlegung: «Oft frage ich mich, warum trotz solcher Klarheit der Heiligen Schrift in Bezug auf die Armen viele weiterhin glauben, sie könnten

die Armen ausblenden» (§23). Tatsächlich: «Es ist unbestreitbar, dass die vorrangige Stellung Gottes in der Lehre Jesu mit dem anderen Grundpfeiler einhergeht, dass man Gott nicht lieben kann, wenn man nicht auch den Armen Liebe erweist» (§26). Oder auch: «[...] dass in jedem zurückgewiesenen Migranten Christus selbst an die Türen der Gemeinschaft klopft» (§75).

Armut ist nicht nur eine Frage der materiellen Mittel: Sie umfasst auch die Situation und Versorgung von Kranken und Leidenden sowie von Gefangenen – möglicherweise Sklaven oder Insassen unserer Gefängnisse –, einschliesslich des Angebots von Ausbildungen und Hilfen bei der Arbeitssuche. Die Motivation für diese Hilfe ist die Nachahmung des Sohnes Gottes, der sich arm gemacht hat. Sie zeigt sich in den verschiedenen Formen des religiösen Lebens und muss alle Gläubigen berühren.

Der Papst erinnert an wesentliche Elemente des Christentums, obwohl die Armut noch immer weit verbreitet ist und die öffentliche Hilfe für Arme stark reduziert wurde. Sein Text verfolgt keinen vorrangig negativen Ansatz, sondern erinnert positiv an die Rolle der Kirche: «Eine Kirche, die der Liebe keine Grenzen setzt, die keine zu bekämpfenden Feinde kennt, sondern nur Männer und Frauen, die es zu lieben gilt, das ist die Kirche, die die Welt heute braucht» (§120).

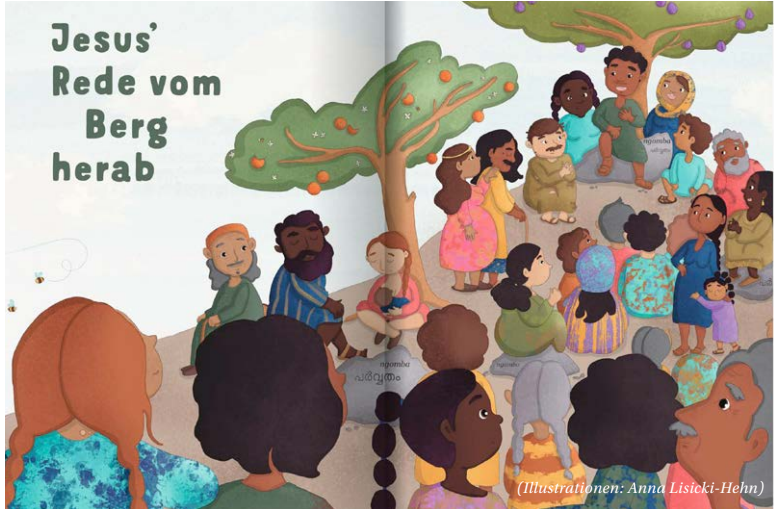
+ Charles Morerod OP, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz

Eine Kinderbibel zeigt menschliche Vielfalt

Verschieden und von Gott geliebt

Jesus war ein Jude aus dem östlichen Mittelmeerraum. Mit ihm lebten ganz normale Männer und Frauen, auch mollige, alte und gebrechliche. Die «Alle-Kinder-Bibel» rüttelt sanft an gängigen Klischeebildern.

War Jesus ein langhaariger, bärtiger Mann mit heller Haut? So jedenfalls wird er hierzulande in vielen Kirchen dargestellt, ebenso seine Jünger. Diesem europäischen Blick setzt die «Alle-Kinder-Bibel» eine Vielfalt entgegen, die der damaligen Realität im östlichen Mittelmeerraum wohl eher entspricht: Kinder, Erwachsene, sogar Engel haben in dieser «vielfaltssensiblen» Bibel mehrheitlich eine dunkle Haut, sind also Personen «of Color».



Alte und junge Menschen, gesunde und gebrechliche, hellhäutige und Personen «of Color» haben in der «Alle-Kinder-Bibel» Platz.

Mollige und alte Menschen

Die «Alle-Kinder-Bibel» geht in Sachen Vielfalt noch weiter: Adam und Eva sind als etwas mollige Figuren gezeichnet, in einer Gruppe von Kindern sitzt ein Mädchen, dem ein Fuss fehlt. Sein Gehstock liegt neben ihm am Boden. Unter den Menschen, die Jesu Bergpredigt lauschen, sind auch grauhaarige, schwangere und gebrechliche.

In den Bildern spiegelt sich die theologische Aussage wider, die auch der

Auswahl der Geschichten zugrunde liegt: «Alle waren verschieden. Und alle waren besonders. Von Gott geliebt und sehr gut», heisst es in der Geschichte von der Erschaffung der Welt. Die Bibel handle von «Menschen, die gesellschaftlich am Rand stehen, übersehen oder diskriminiert werden», heisst es im Nachwort zum ersten Band. «Gerade diesen Menschen wendet Gott sich mit besonderer Liebe und Aufmerksamkeit zu.»

Weinende Männer

Auf behutsame, unauffällige Art geht die «Alle-Kinder-Bibel» auch mit Geschlechterfragen und -klischees um: Noah, Vater von drei Söhnen, trägt ein Baby im Arm, als er Gottes Auftrag vernimmt, eine Arche zu bauen. Unter den vielen Menschen, die «Jesajas Friedenstraum» illustrieren, sind auch zwei Männer als Liebespaar zu erkennen. Wütende Frauen werden ebenso gezeigt wie weinende Männer. Gendersensibilität zeigt sich auch in

der Sprache: «Gott ist ein*e Gott, die sich um die Schwächsten kümmert», sagt Mose in seiner letzten Rede. Das mag manche irritieren. Beim Vorlesen etwa stolpert man über den Genderstern. Doch genau dies kann Anlass sein, mit Kindern über Gottesbilder ins Gespräch zu kommen.

Identifikationsfiguren

Kinder treten in dieser Bibel als Identifikationsfiguren auf. Hier wird die biblische Vorlage denn auch schon mal erweitert: Bei der Geschichte von der wundersamen Brotvermehrung ist es ein Mädchen, das Jesus die fünf Brote und zwei Fische bringt. Als alle 5000 Menschen satt sind, fühlt es «etwas Vogelleichtes in der Brust. Und Stolz: Ein Kind hatte für 5000 Menschen gesorgt!»
Sylvia Stam

«Alle-Kinder-Bibel. Neukirchner-Verlag 2023 (Band 1), 2025 (Band 2). Für Kinder im Vor- und Primarschulalter.



Neckisches Detail: Noah trägt ein Baby im Arm, als er Gottes Auftrag vernimmt.

Wanderungen zu «spirituellen Orten» IV

Mit der Fähre zur Kapelle

Die Pfarreiblattserie 2025/2026 widmet sich Wanderungen zu «spirituellen Orten» in der ganzen Schweiz. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschschweizer Pfarreiblätter. Die vierte Wanderung führt in den Kanton Thurgau.

Die 180 Höhenmeter absolvieren wir bei dieser Wanderung gleich zu Beginn: Ab dem Bahnhof Bischofszell Stadt führt unser Weg auf der «Steigstrasse» steil bergauf. Anschliessend geht es auf dem Thurgauer Panoramaweg vorbei an für die Region bekannten Riegelbauten mit Gärten, in denen die Biodiversität explodiert. Wir wandern genüsslich weiter westwärts, geniessen den Ausblick über üppige Wiesen, Felder und das «Chrotteloch» vor dem malerischen Hauptwiler Weiher. Unser erstes Tagesziel, der Hof Gertau an der Sitter, ist nicht mehr allzu weit. Wir erreichen ihn kurz vor 11 Uhr, zu jener Zeit, für die eine Überfahrt mit der letzten handbetriebenen Sitterfähre reserviert wurde. In dem äusserst gepflegten Pferdehof mit der Gelegenheit, sich im «Stübli» selbst zu bedienen, angekommen, weiss niemand etwas von einer Online-Reservierung. Eine solche ist an Werktagen nötig. An Wochenenden verkehrt die Fähre zu jeder vollen Stunde. Doch eine fleissig Unkraut jätende Frau sagt, sie bringe uns jederzeit auf die andere Seite und damit unserem eigentlichen Ziel, der Kapelle in Degenau, schon sehr nahe.

Frühmittelalterliche Sakralkunst

Dieses bemerkenswerte Zeugnis frühmittelalterlicher Sakralarchitektur wurde im 12. Jahrhundert am alten Pilgerweg von Konstanz nach



Seit über einem halben Jahrhundert hütet die Familie Buri in Degenau den Schlüssel zur über 1000 Jahre alten Kapelle.

St. Gallen erbaut. Ihre Ursprünge reichen bis ins 9. Jahrhundert zurück. Über die Zeit wurde die Kapelle verschiedentlich umgebaut und diente dem Schlossherrn zu Blidegg als persönliche Andachtsstätte. Mehrmals wechselte sie die Konfession. Im 16. Jahrhundert konvertierten die katholischen Einwohner der Region zum reformierten Glauben, später wurden sie wieder katholisiert. 1833 ging das Bauwerk definitiv an die katholische Pfarrei Sitterdorf über. Im Inneren beherbergt die Kapelle Wandmalereien, die Mitte des vergangenen Jahrhunderts bei Renovationsarbeiten wiederentdeckt wurden.

Wer die Malereien und die abenteuerliche hölzerne Westempore sehen will, muss sich zuerst den Schlüssel zur Kirche besorgen. Dieser liegt beim Bauern des Weilers Degenau, wie auf einer Infotafel zu lesen ist: «Seit über 50 Jahren hüten Erna und Fritz Buri den Schlüssel der katholischen Kapelle Degenau – seit mindestens zwei Generationen ist der Schlüssel bereits bei der reformierten Familie Buri. Als der katholische Nachbar wegzog, wurde die Familie für diese Aufgabe angefragt, weil der nächste Katholik zu weit weg wohnte.» Der Besuch in der über 1000 Jahre alten Kapelle

lohnt sich. Danach deponiert man den riesigen Schlüssel mit Anhänger wieder im Milchkasten der Familie Buri.

Zwischen erntefertigen Feldern und Sitter geht es nun zu einer Holzbrücke, erneut über den Bach. Von hier könnten wir verschiedene Wege nehmen, aber der Hunger treibt uns zur kürzesten Verbindung via Eberswil. Unsere Schritte werden träger, und das Rotmilan-Paar kreist bedenklich nahe über uns. Glücklicherweise erreichen wir das malerische Städtchen Bischofszell und erfreuen uns bei einem Bier über die ebenso spannende wie unterhaltsame Rundwanderung.

Von Bischofszell nach Degenau und zurück

Dauer: 3 Stunden 30 Minuten

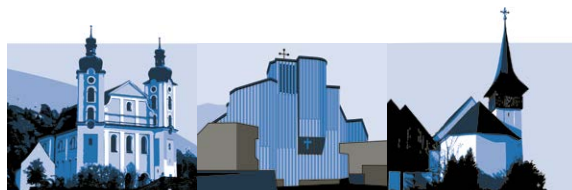
Länge: 12 km

Körperliche Anstrengung: mittel
Ganzjährig begehrbar

(Fährbetrieb April–Oktober)

Verkehrsmittel: mit dem Zug bis Bischofszell Stadt, von dort zu Fuss bis zur Fähre in Gertau über die Sitter

Ralph Weibel,
Pfarreiblatt Thurgau-Schaffhausen



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 8. November

09.15	Sarnen	Äplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Kapelle Wilen
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 9. November – 32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kollekte für die kath. Gymnasien im Bistum Chur

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Kägiswil	Kroat. Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 10. November

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 11. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
14.00	Sarnen	Abschlussgottesdienst Besinnungstag der Witfrauen OW, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 12. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 13. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 14. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
-------	--------	---------------------------------

08.00	Schwendi	Schulgottesdienst, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 15. November

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, Elisabethenfeier mit der FG Stalden, anschliessend Apéro, Pfarrkirche

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 17. November

08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MSI, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 18. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 19. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst, Kapelle Wilen
09.00	Sarnen	Elisabethenfeier mit der Frauengemeinschaft Sarnen, Kapuzinerkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 20. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 21. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag,
20. November, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 8. November, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Anna und Josef Burch-Jakober; Hans und Theres Berwert-Britschgi, Bitzi; Fa. Walter und Cäcilia Riebli-Burch und Walter Riebli-Britschgi, Hübeli 1.

Sonntag, 9. November, 10.00, Kapuzinerkirche
Jzt.: Jutta und Ignaz Britschgi und Rita Portmann, Kirchstrasse; Marie Ziegler-Imfeld, Eyweg 27; Roland und Rosmarie Braun-Schmid, Kirchstrasse 7b.

Sonntag, 9. November, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Emma Fenk, Ebnet; Hans und Anna Zurmühle-Degelo, Engelmattli 1; Margrit Kuchler-Kuchler, Brünigstrasse 12.

Sonntag, 9. November, 10.00, Kapuzinerkirche
Jzt.: Ida Burch-Bissig, Mosacher, Stalden.

Mittwoch, 19. November, 09.00, Kapuzinerkirche
Elisabethenjahrzeit.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe werden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

Maria Rosalia Shynal
Tochter von Viktoria Shynal geb. Valierko und Mykola Shynal

Severin Burch
Sohn von Christa Burch geb. Blättler und Jörg Burch

Verstorbene

Theres Kiser Gerber, ehemals Stücki, Ramersberg.



Orgelkonzert

Sonntag, 16. November, 17.00
Pfarrkirche Sarnen

Es spielen Studierende der Orgelklasse von Suzanne Z'Graggen, HSLU Musik

Aus dem Seelsorgeraum

Kirchgemeinde- und Seelsorgeraum-Versammlung Sarnen

Montag, 10. November, 19.30, Pfarreizentrum Sarnen
Die Kirchgemeinde Sarnen und der Seelsorgeraum Sarnen – Kägiswil – Schwendi laden ihre Mitglieder zur gemeinsamen Kirchgemeinde- und Seelsorgeraum-Versammlung ins Pfarreizentrum Sarnen ein.

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages 2026
2. Orientierungen und Fragenbeantwortungen

Die detaillierteren Unterlagen zum Voranschlag 2026 liegen während der gesetzlichen Frist auf der Kirchgemeinde-Verwaltung, Pfarrgässli 4 (Sigristenhaus), Sarnen, zur Einsichtnahme auf.

Nach der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung geben die Pfarreien des Seelsorgeraums Sarnen Einblick in ihre Aktivitäten und Projekte.

Neuzuzüger willkommen!

Neuzuzüger von Sarnen, Kägiswil und Stalden sind besonders eingeladen, Pfarrei und Kirchgemeinde kennenzulernen. Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit, Beziehungen zu knüpfen und die Verantwortlichen von Kirchgemeinde und Seelsorgeraum kennenzulernen.

Filmabend in Sarnen «The Chosen» – Einladung

Freitag, 14. November, 19.00, Pfarreizentrum
Welche Verbindung besteht zwischen der Schlange aus Bronze, die Mose laut der Heiligen Schriften schmiedete, und den Heilungen, die Jesus vollbringt?

Den Römern missfällt, dass Jesus immer mehr Aufmerksamkeit erhält, und Quintus stattet Nikodemus einen Besuch ab. Dieser ist bereit, alles seiner Suche nach der Wahrheit unterzuordnen und drängt auf ein Treffen mit Jesus.

Matthäus arbeitet mit dem Römer Gaius zusammen und hofft auf Schutz. Doch kann es einen Schutz vor dem Ruf des Messias geben?
(Text: Bibel TV)

Mittagstisch Kägiswil

Mittwoch, 19. November, 11.45,
Restaurant Neuer Adler, Kägiswil
 Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, sich austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 20.-.
 Anmelden bis zwei Tage vorher beim Sekretariat, 041 662 40 20.

Mittagstisch Schwendi

Mittwoch, 19. November, 11.30,
Restaurant Rössli, Stalden
 Ein Angebot der Pro Senectute OW Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen.
 Anmelden bis Sonntagabend, 16. November bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Eltern-Kind-Singen

Mittwoch, 19. November,
15.30–16.20 im Peterhofsaal



Gemeinsam sich bewegen, tanzen, zuhören und singen.
 Dieses Angebot ist für Kinder im Alter von eineinhalb bis vier Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Pro Familie wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.- berechnet. Mitnehmen: rutschfeste Socken, Getränk.

Besinnliche Elisabethenfeier

Mittwoch, 19. November, 09.00
Start in der Kapuzinerkirche Sarnen
 Gemeinsame Feier der Frauengemeinschaft Sarnen
 Ein besinnlicher Gottesdienst im Gedenken an die heilige Elisabeth in der Kapuzinerkirche, auf dem Weg und in der Dorfkapelle. Von ihrem Wirken lassen wir uns inspirieren, lehnen zurück und spüren unseren eigenen Gotteserfahrungen nach.
 Anschliessender Ausklang bei Kaffee oder Tee.

Elternabend Erstkommunion



Am Elternabend informieren wir über die Organisation und die Inhalte rund um die Vorbereitung und das Fest der Erstkommunion.

Es sind alle Eltern von Kindern in der 3. Klasse oder von Kindern in der 4. Klasse, welche 2025 das Sakrament nicht empfangen haben, ganz herzlich eingeladen. Auch Eltern von Kindern, die ausserhalb der Volksschule eingeschult sind, begrüssen wir gerne.

Elternabend zum Erstkommunionweg für Sarnen, Wilen, Stalden und Kägiswil:

Mittwoch, 20. November, 19.30
im Pfarreizentrum Peterhof, Sarnen

Wir freuen uns aufs Kennenlernen und die persönliche Begegnung.

*Agnes Kehrli, Rita Imfeld
 und Bernhard Willi*

Offenes Singen «Am Schärme»

Freitag, 21. November, 15.30
Residenz Am Schärme, grüner Saal, Haus Schmetterling

Für alle, die gerne singen!
 Mit musikalischer Begleitung von Kirchenmusiker Konstantin Keiser und einer Geschichte von Arthur Stöckli.

Eine Zusammenarbeit der Residenz Am Schärme und des Seelsorgeraums Sarnen

Mitsingprojekt

«Weihnachtsglanz»

Wir suchen dich!
Herzliche Einladung für alle Kinder ab 1. Klasse mit oder ohne Eltern/Grosseltern.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



Auftritt an Weihnachten 2024.

Gemeinsam mit dem Kinderchor üben wir neue und bekannte Weihnachtslieder und bereichern damit am Heiligabend in der Pfarrkirche Sarnen die Familienweihnachtsfeier.

Probe für die Kinder

Freitag, 5. Dezember
 von 15.15 bis 16.15
 im Singsaal Schulhaus Sarnen

Hauptprobe für Kinder und Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti und andere Verwandte/Bekannte
 Dienstag, 23. Dezember
 von 17.00 bis 18.00
 in der Pfarrkirche Sarnen

Auftritt

Familienweihnachtsfeier
 Mittwoch, 24. Dezember
 16.00 bis 16.30
 Einsingen um 15.15
 in der Pfarrkirche Sarnen

Wir freuen uns auf dich!

*Liv Lange Rohrer, Leiterin
 Kinderchor Musikschule Sarnen
 Agnes Kehrli und Rita Imfeld,
 Religionslehrpersonen*

Anmelden bis am 30. November bei
 liv.langerohrer@schule-sarnen.ch

Rückblicke

Lottospiel der Minis

Samstag, 18. Oktober, 10.30–13.30
Minis Sarnen und Kägiswil



Ganz konzentriert und gespannt hören die Minis von Sarnen und Kägiswil den Zahlen. Lotto, Lotto war dann aber laut und deutlich zu vernehmen. Als Stärkung gabs Pizza.

15.30–17.30 Minis Schwendi



Lotto wurde auch in der Schwendi im Pfarrhaus gespielt. Konzentriert wurde gelauscht, welche Zahl gezogen wird. Anschliessend durfte eine Glace in der Herbstsonne nicht fehlen.

Judith Wallimann Gasser

Versöhnungsweg MS1

25. und 29. Oktober, Pfarreizentrum
 Der Versöhnungsweg ermöglicht den Alltag vertieft zu reflektieren. Ganz nach dem Motto «Dis Läbe spiegle».

Die Kinder besuchten einzeln mit ihrer Vertrauensperson (meistens Eltern oder Grosseltern) verschiedene Räume. Besinnlich oder spielerisch konnten sie sich über die Sonnen- und Schattenseiten im Alltag austauschen.



Zum Abschluss durften die Kinder in der Kirche Belastendes vor Gott ablegen, Schwieriges schreddern und für Erfreuliches eine Kerze der Dankbarkeit anzünden.

Agnes Kehrli und Loreta Harm

Demnächst

Mitsingen

Beim «Klingenden Adventskalender» in der Luzerner Jesuitenkirche

Die Sarner Kantorei bereichert am **Sonntagabend, 14. Dezember**, das musikalische Adventsprojekt in der Luzerner Jesuitenkirche mit adventlichen und weihnächtlichen Gesängen.

Gerne laden sie singbegeisterte Menschen – ob erfahrene Chorsänger/in oder Neueinsteiger/in – ein, ihren Chorauftritt mit Ihrer Stimme zu unterstützen.

Interesse geweckt?

Nehmen Sie mit dem Chorleiter Kontakt auf: konstantin.keiser@kg-sarnen.ch oder über das Kontaktformular auf www.sarner-kantorei.ch.

Und besuchen Sie die Proben am Donnerstag, 27. November, 4. Dezember und 11. Dezember, je um 19.30 im Proberaum 1 der Aula Cher in Sarnen.

Taizé-Gebet

Ab November wird jeden zweiten Monat ein Taizé-Gebet gefeiert.

Beginn jeweils um 19.15. Die Gebete dauern ca. 30/35 Minuten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, in der Stille zu bleiben oder bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.

Die Feiern finden in der Pfarrkirche (Chorraum) Sarnen und sobald möglich (nach dem Umbau) in der Dorfkapelle Sarnen statt.

Termine:

Mo, 24.11.25 / Di, 27.1.26 /
 Mi, 25.3.26 / Do, 28.5.26 /
 Fr, 31.7.26 / Mo, 21.9.26 / Di, 24.11.26

Weitere Infos:



Seelsorgeraum
 Sarnen
 Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
 Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
 Seelsorgeraum, Dr. theol.
 Daniel Durrer, Pfarradministrator

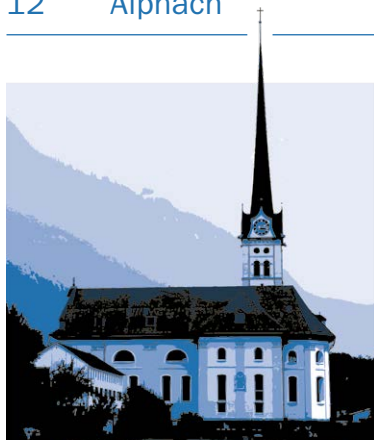
Kontaktperson Kägiswil

Walter Baumann
 Büro Kägiswil besetzt am:
 Dienstag, 13.30–17.00 und
 Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
 Büro Schwendi besetzt am:
 Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32
 pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
 www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00
 Di, Do, Fr 08.00–11.30

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Stefan von Deschwanden, Seelsorger

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 8. November

09.00 Erntedank- u. Äplerchilbi-
 gottesdienst mit Eucharis-
 tiefeier, begleitet von der Alp-
 horngruppe Edelweyss und
 der Jodlergruppe Bärgröseli
Opfer: Äplerbruderschaft Alpnach

Sonntag, 9. November

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fidei Donum

Dienstag, 11. November

08.30 Rosenkranz
 09.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 13. November

16.00 Eucharistiefeier
 im Allmendpark

Freitag, 14. November

08.30 Rosenkranz

Samstag, 15. November

09.00 Erntedank- u. Äplerchilbi-
 gottesdienst in der Kapelle
 Schoried mit Eucharistie-
 feier, begleitet vom Fachs-
 bodä-Cheerli

Opfer: Äplerbruderschaft Schoried

Sonntag, 16. November

09.00 Wortgottesfeier
*Opfer: Theologiestudierende
 im Bistum Basel*
 10.30 Tauffeier in Schoried

Dienstag, 18. November

08.30 Rosenkranz
 09.00 Elisabethen-Wortgottes-
 dienst der Frauengemein-
 schaft mit musikalischer
 Begleitung

Mittwoch, 19. November

15.00 Fiire mit de Chlinä
 in der Pfarrkirche,
 anschl. Zvieri

Donnerstag, 20. November

16.00 Eucharistiefeier
 im Allmendpark

Freitag, 21. November

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 9. November, 09.00 Uhr
 Stm.: Gottfried Krummenacher-
 Spiess, Obsee 2, Alpnachstad;
 Hausjahrzeit der Familien Blättler,
 Britschgi, Fischer, Frei, Gander,
 Götschi, Galliker, Hess, Hug, Imfeld,
 Kathriner, Kaufmann, Krummen-
 acher, Lieb, Nufer, Waser, von Wyl;
 Hausjahrzeit der Familien Küchler,
 Lütthold, Risi.

Samstag, 15. November, 09.00 Uhr
 Ged.: Verstorbene der Äplerbruder-
 schaft Schoried.

Sonntag, 16. November, 09.00 Uhr
 Stm.: Ernst und Bianca Durrer-
 Zimara, Brünigstrasse 37.

Agenda

- 14. Nov. **Jungwacht:** Kino im Pfarrei-
saal
- 17. Nov. **Kirchgemeindeversamm-
lung** im Pfarreisaal um 20.00
- 19. Nov. **Mittagstisch für Senioren**
um 12.00 im Restaurant
Allmendpark
- 21. Nov. **Ludothek: Spielnachmittag**
im Pfarreisaal ab 14.00
- 22. Nov. **Chinderfiir** in der Pfarr-
kirche um 17.30
- 22. Nov. **Volkverein:** Chäsjass
im Pfarreizentrum um 20.00
- 23. Nov. **Benefizkonzert für
Blatten VS** in der Pfarr-
kirche um 14.00
- 24. Nov. **Abendtreff** mit Podiums-
gespräch «Wie christlich
soll die Politik sein?»
im Pfarreisaal um 20.00

Pfarrei aktuell

Erntedank und Äplerchilbi

Wir freuen uns auf die beiden Alpnacher Äplerchilbi-Feierlichkeiten und sagen Gott Dank für den vergangenen Alpsommer und all die guten Gaben, die wir seiner Schöpfung und unserer Hände Arbeit verdanken.

Alpnach Dorf: Der Gottesdienst in der Pfarrkirche am 8. November beginnt um 9 Uhr und wird von der Alphorngruppe Edelweyss und der Jod-

lergruppe Bärgröseli musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss lädt die Älplerbruderschaft zum Volksapéro beim Pfarreizentrum ein. Um 14 Uhr lauscht die Dorfbevölkerung gespannt den Sprüchen der Wilden auf dem Schulhausplatz.



Kirchendekoration Älplerchilbi.

Schoried: Am Samstag, 15. November um 9 Uhr beginnt die Messe in der Kapelle St. Theodul Schoried. Zum Motto «Bruichtum pflägä – Bruichtum läbä» lädt die Älplerbruderschaft Schoried zur Feier ein, die vom Fachbodä-Cheerli musikalisch umrahmt wird. Nach dem Mittagessen werden die Sprüche von den Wilden vorgelesen, die bestimmt wieder für den einen oder anderen Schmunzler sorgen werden.

Besinnungstage 3. IOS

Die Besinnungstage der 3. IOS gehören zum festen Bestandteil des Religionsunterrichts. Sie finden vom **10. bis 12. November** im Ferienhaus St. Anna in Engelberg statt und werden von Andrea Dahinden und Felix Koch geleitet.

Fernab vom Alltag finden die Jugendlichen Zeit, um unter dem Titel «sinnlos – sinnvoll» über die verschiedenen Sinne, das Leben und den Glauben nachzudenken.

«Fiire mit de Chlinä»

Wir laden alle Kinder im Vorschulalter (mit erwachsener Bezugsperson) herzlich ein zum «Fiire mit de Chlinä» in der Pfarrkirche am **Mittwoch, 19. November um 15 Uhr.**

Die schlaue Eule bekommt in jeder Feier einen besonderen Tierfreund zu Besuch. Beim letzten Mal war die Taube da und erzählte uns, dass sie den Heiligen Geist zu uns Menschen bringt. Wen die Eule wohl dieses Mal eingeladen hat?

Nach der Feier geniessen wir gemeinsam Zvieri- und Spielzeit im Pfarreizsaal. Bis bald! *Das Vorbereitungsteam*

Senioren-Mittagstisch

Am **Mittwoch, 19. November** laden wir wieder herzlich ein zum Mittagstisch ab 12 Uhr im Restaurant Allmendpark. Das Menü inkl. Suppe, Dessert und Getränke kostet 20 Franken (exkl. Wein).

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis am Montag, 17. November an das Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf ein gutes Essen und gesellige Stunden.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Laurin von Rotz am 26. Oktober.
Gottes Segen der Tauffamilie.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Montag, 17. November um 20 Uhr** findet im Pfarreizentrum die Kirchgemeindeversammlung statt. Die Botschaft mit den Traktanden und dem Budget 2025 wurde an die Alpnacher Haushalte verteilt. Der Kirchgemeinderat lädt alle Stimmbürger/innen sowie interessierte Gäste herzlich ein.

Kirchenopfer September/Oktober

Aufgaben Bistum	261.40
Don Bosco Jugendhilfe	166.30
Jugendkollekte Bistum	89.00
Seelsorgende in Notlagen	401.00
Bruderklauenbund	183.80
Migratio	169.00
Missio – Ausgleichsfonds	266.70
Kirchl. Medienarbeit	280.45
Hospiz Zentralschweiz	129.00
Priesterseminar St. Luzi	211.00

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern. Vergelt's Gott!

Einladung Abendtreff mit Podiumsgespräch

Am **Montag, 24. November um 20 Uhr** laden wir Sie herzlich ein zum Abendtreff-Anlass im Pfarreizentrum mit Podiumsgespräch. Alpnacher Politiker nehmen Stellung zur Frage **Wie christlich soll die Politik sein?**



Unsere Gäste sind:

- Regula Gerig, Gemeinde- und Kantonsrätin
- Josef Hess, Regierungsrat
- Severin Wallimann, Kantonsrat

Zum Inhalt: Die Kirche wird oft kritisiert, wenn sie sich in die Politik einmischt und sich zu Abstimmungen äussert. Am Podium stellen wir deshalb nicht die Frage «Wie politisch soll die Kirche sein?», sondern «Wie christlich soll die Politik sein?»

Aktuelle politische Themen werden mit den christlichen Werten konfrontiert. Nach dem Podium besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei einem Umtrunk. Auf ein spannendes Podium freut sich das Seelsorgeteam.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch

www.pfarrei-sachseln.ch

Sekretärin: Agnieszka Krasnopolska

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80

Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln

kaplanei.flueli@bluewin.ch

Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Alexandra Brunner 079 312 17 74

Winfried Adam 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 8. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.30 Sachseln Äplerchilbi-Messe mit dem
Jodlerklub Arnigrat Sachseln

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 9. November

32. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Festmesse zum Patrozinium

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Ewil Hl. Messe, Kapellweihfest
St. Apollonia

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Bäuerliche Beratung und Vermittlung OW

Montag, 10. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 11. November

09.15 Flüeli Keine Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensgebet
(Gemeinschaft Chemin Neuf)

Mittwoch, 12. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensmesse (Pfarrei Buochs NW)

Donnerstag, 13. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

19.30 Ranft Friedensmesse (FG Sachseln)

Freitag, 14. November

09.15 Sachseln Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensmesse (Pfarrei Wollerau SZ)

Samstag, 15. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Taizé-Messe (Vorabend)

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Festlicher Firmgottesdienst
mit dem Gospelchor

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Vernetzungsprojekt: von Sachseln für Sachseln

Montag, 17. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensgebet (Zentrum Ranft)

Dienstag, 18. November

09.15 Flüeli Keine Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensmesse
(Frauengemeinschaft Ennetmoos NW
und Pfarrei Sursee LU)

Mittwoch, 19. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

19.30 Ranft Friedensgebet
(Fürbittgebetsgruppe Sachseln)

Donnerstag, 20. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 21. November

09.15 Sachseln Hl. Messe

Samstag, 22. November

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 23. November – Christkönigssonntag

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.00 Sachseln Hl. Messe, Musik: Kantorei Sachseln

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

*Kollekte: Kantorei Sachseln***Gedächtnisse****Pfarrei Sachseln****Samstag, 8. November**

09.30 Titularjahrzeit der Älplerbruderschaft und der Älplergesellschaft; Ged. Paul von Moos-Spichtig, ehem. Furen 1; Beat Rohrer, Z'Moos 3; Josef Rohrer, Pappelweg 1; Anton Rohrer-Rohrer, Hopfreben 1.

Sonntag, 9. November

10.15 Stm. Peter und Anna Seiler Kronig und Familie, Chilchgasse 4a; Stm. Marie Rohrer-von Flüe, Bini 12.

Sonntag, 16. November

10.15 Hjzt. der Familien Rohrer 1, Reinhard und Bucher; Stm. Werner und Elisabeth Rohrer-Mattle und Familie, Flüelistrasse 34.

Sonntag, 23. November

10.00 Titularjahrzeit Kantorei Sachseln.

Kaplanei Flüeli**Sonntag, 16. November**

08.30 Stm. für Josef Rohrer-Limacher und Familie, Melchi 1.

Pfarrei aktuell**Meditative Messfeier mit Taizé-Liedern**

Samstag, 15. November, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
Einander begegnen, Stille erfahren, gemeinsam singen und beten. Eucharistie feiern – dazu laden wir herzlich ein.

**Firmung am 16. November mit Firmspender
Abt Christian von Engelberg**

... und den diesjährigen Firmandinnen und Firmanden. Das Thema der Firmung ist **Halt geben**. Halt, den der Glaube gibt, und einander Halt geben in allen Lebenslagen, auch in stürmischen Zeiten.

*(von links nach rechts)*

*hintere Reihe: Vivien von Rotz, Alessia Flury, Sarah von Ah, Regine Burch
mittlere Reihe: Anna von Rotz, Elena Fiorucci, Celine Rohrer, Kaya Anderhalden,
Melissa Haas, Jari Burch*

*vordere Reihe: Louise Weickart, Marla Hessler, Leona Dodaj, Jeison Mrijaj,
Noah Anderhalden, Pascal Rohrer, Enea Csomor*

Ab 8. November finden Sie in der Kirche beim Schriftenstand eine Stellwand, Papier und Stift. Die Firmandinnen und Firmanden wünschen sich, dass wir ein gutes Netzwerk in der Pfarrei bilden. Deshalb schreiben Sie doch jeweils einen guten Wunsch an die Firmandinnen und Firmanden mit auf den Weg. Diese Wünsche-Wand wird im Firmgottesdienst sichtbar sein.

Die Firmandinnen und Firmanden haben für die Kollekte an der Firmung ein Vernetzungsprojekt gewählt: **von Sachseln für Sachseln**.

Das Vernetzen aller Pfarreimitglieder ist auch für mich eine wichtige Motivation für meine Arbeit, die ich im August angefangen habe. Gemeinsam unterwegs sein mit den Gaben, die jede und jeder von uns bekommen hat, zum Wohl für die ganze Pfarrei Sachseln.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucher!

Das Firmbegleiterteam: Michaela Spichtig, Julia Kathriner, Patrick Csomor.

Winfried Adam, Firmverantwortlicher

«Ein heller Funke in dunklen Tagen»

Umgang mit schlechten Nachrichten, destruktiven Botschaften widerstehen, Hoffnung säen, Hoffnungsträger sein

Die Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung des Pfarreirates Sachseln lädt herzlich ein zum Vortrag mit anschliessendem Zusammensein.

**Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr
im Pfarreiheim Sachseln**

Friedensgebet in der unteren Ranftkapelle



Wir laden Sie ein, im November für den Frieden in der Welt zu beten. Andacht oder Messe, gestaltet von Pfarreien, Gemeinschaften, Einzelpersonen in der unteren Ranftkapelle. Die Dienstagsmessen auf dem Flüeli fallen deshalb aus.

Beachten Sie: www.bruderklaus.com

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr

Gestaltet von der Fürbittgebetgruppe Sachseln «Friede ist immer in Gott, denn Gott ist der Friede und Unfriede wird zerstört», so lehrt uns Bruder Klaus von Flüe. Wir laden Sie ein, in den Ranft zu kommen, und mit uns für Frieden in der Welt zu beten.

Maria Frener, Romy Isler, Renata Peter, Lisbeth della Torre

Kirchgemeindeversammlung / Pfarreiabend

Zum siebten Mal lädt die Kirchgemeinde zu einer eigenen Budgetversammlung ins Pfarreiheim ein. Damit verbunden ist gleichzeitig ein Pfarreiabend in lockerem Rahmen. Auf der Traktandenliste stehen der Voranschlag 2026, Wahl in den Kirchgemeindevorstand OW, Orientierungen und Fragerecht. Im zweiten Teil stellen Markus Amrein die für 2026 geplante Pfarreise ins Salzburgerland und Romy Isler das Projekt «Taubblinde» vor. Im dritten Teil offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro. Dort besteht Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch mit den Ratsmitgliedern.

Freitag, 21. November, 19.30 Uhr im Pfarreiheim

Der Kirchgemeinderat freut sich auf viele interessierte Pfarreiangehörige.

Sonntag, 23. November – Christkönigssonntag

Römisch-katholischer Radiogottesdienst aus der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln, 10.00 Uhr SRF 2 Kultur und Musikwelle



Schweizer Radio
und Fernsehen

«Jesus, denk an mich.» Diese Bitte hören wir im Evangelium des Christkönigssonntags. Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs nimmt dieses kurze Wort in seiner Predigt auf und verbindet es mit der Gebetspraxis von Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) sowie der Tradition des Herzensgebetes. Die Eucharistiefeier aus der Pfarr- und Wallfahrtskirche in Sachseln wird musikalisch gestaltet von der

Kantorei Sachseln unter der Leitung von David Erzberger. Im Gottesdienst erklingt das «Bruder-Klausen-Gebet» von Rudolf Zemp, Werke von Josef Rheinberger und Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen sowie Gemeindelieder zum Mitsingen. Die Orgel spielt Schwester Maria Cordis Hamberger.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr!

Rückblick

Neue Minis auf dem Flüeli



Gleich zwei neue Minis verstärken das Ministrantenteam von Flüeli-Ranft.

Anja Blättler und Lukas Lang haben am 19. Oktober ihren Dienst am Altar im Sonntagmorgengottesdienst in Flüeli-Ranft souverän begonnen. Liebe Anja, lieber Lukas – wir freuen uns über euren Dienst und danken euch und der ganzen Minischar. Alles Gute und Gottes Segen für euren Dienst.

Ministrieren können alle katholischen Mädchen und Buben ab der zweiten Klasse.

Über das, was Minis alles tun und was auch noch hinter den Kulissen so läuft, informieren wir schon bald wieder im Religionsunterricht.

Wohnst du in Sachseln oder Flüeli-Ranft und hast Interesse am Ministrantendienst? Dann schau doch mal herein – wir freuen uns auf dich.

Alexandra Brunner, Kurt Rohrer, Thomas Moser

Verschiedenes

Lotto-Nachmittag

Dienstag, 11. November, 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreiheim Sachseln. Es freut uns, dich an unserem Lotto-Nachmittag begrüssen zu dürfen. *Das Gleis3-Team*



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 8. November
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 9. November
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 11. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 13. November
Keine hl. Messe

Samstag, 15. November
Keine hl. Messe

Sonntag, 16. November
33. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 18. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 20. November
Keine hl. Messe

Samstag, 22. November
Keine hl. Messe

Stiftmessen

Samstag, 8. November, 19.30 Uhr
Elisabeth Agnes und Karl Michel,
Bergfrieden, Melchtal; Maja Michel,
Melchtal.

Gedächtnis

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr
Gedächtnis der Namenskameraden
vom Bärti-Treffen.

Pfarrei aktuell

Bärtimesse

Zu Ehren aller, die Bärti/Albert heissen, wird die Bärtimesse am Sonntag, 9. November um 09.30 Uhr gefeiert. Der Bärtitreff findet dieses Jahr bereits zum 26. Mal statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Trio Bissig-Durrer-Abächerli.

November – ein Monat der Besinnung

Der Herbst ist eine Zeit, in der wir die wunderschöne Natur in ihren vielfältigen Farben betrachten und uns daran erfreuen können.

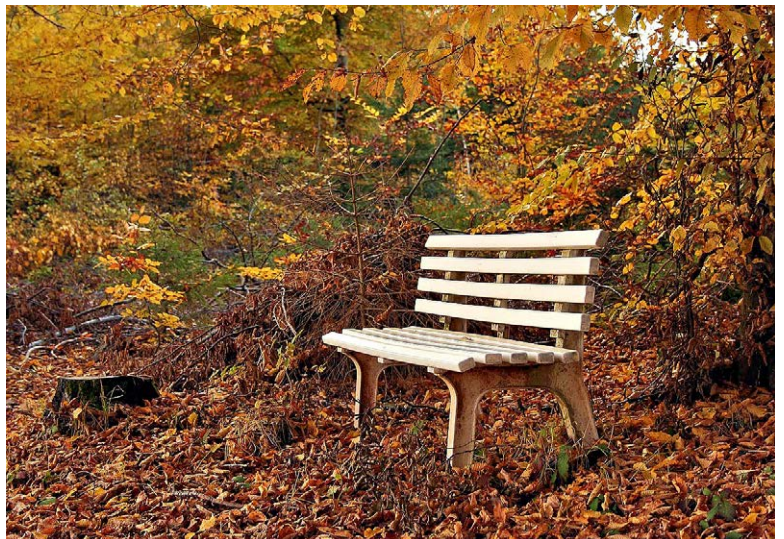
Es ist eine Zeit, in der die Abende länger werden und die uns die Gelegenheit schenkt, zur Besinnung zu kommen und aus dem Stress des Alltags herauszukommen.

Es ist die Gelegenheit, bei einem guten Tee ein Buch in die Hand zu nehmen, ein Gespräch mit unseren nächsten zu suchen oder ein Gesellschaftsspiel zu machen.

Vielleicht ergibt sich auch die Gelegenheit, die Heilige Schrift zu lesen oder ein Gespräch mit dem lieben Gott zu halten.

Das wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen.

P. Marian



Der Herbst lädt zum Innehalten ein – warum nicht an der frischen Luft?



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch

Sakristane

Ruedi Zemp,

Lisbeth Durrer

041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 8. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

09.30 Eucharistiefeier zum

Kapellweihfest St. Anton
mit Handörgelimusik

Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

*Kollekte: Kath. Gymnasien
im Bistum*

Mittwoch, 12. November

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

16.30 Chinderchilä
in St. Niklausen

Freitag, 14. November

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 15. November

17.30 Elisabethengottesdienst
der Frauengemeinschaft
Kollekte: Elisabethenwerk

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe Bethanien

10.00 Familiengottesdienst
mit Kommunionfeier
und den Voice Kids

*Kollekte: Theologiestudierende
im Bistum Chur*

Mittwoch, 19. November

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 21. November

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 22. November

11.00 Tauffeier St. Niklausen

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Kapelle St. Anton

Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter
der Kapelle St. Anton.

Samstag, 15. November, 17.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Frauengemein-
schaft für die verstorbenen Mitglieder.

Stiftmessen

Samstag, 8. November, 10.00 Uhr

Klassenkameradinnen und Klassen-
kameraden 1924/25 und 1933/34.

Pfarrei aktuell

Taufe

Am **Samstag, 22. November** nehmen
wir in die Gemeinschaft unserer Kir-
che auf:

- Pia Bruhin, Tochter von Dominik
und Barbara Bruhin-Liem,
Flurstrasse 21, 6332 Hagendorn.

Kapellweihfest in Wysserlen

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Eucharistiefeier in der Kapelle
St. Anton mit Handörgelimusik.



Chinderchilä

Mittwoch, 12. November, 16.30 Uhr Kapelle St. Niklausen

Wir von der Initiativgruppe St. Nik-
lausen freuen uns auf viele kleine Be-
sucherinnen und Besucher mit ihren
Eltern, Grosseltern, Geschwister und
weiteren Personen. In diesem Gottes-
dienst darf gekrabbelt und gezappelt
werden.

Wir treffen uns beim Eingang
der Kapelle St. Niklausen.

Initiativgruppe St. Niklausen

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 14. November
Rita Reinhard-Dönni,
Allmendweg 4, Alpnach Dorf.

Zum 80. Geburtstag am 16. November
Johanna Durrer-Britschgi,
Wiesenstrasse 1.

Zum 80. Geburtstag am 19. November
Walter Durrer-von Wyl,
Kägiswilerstrasse 25.

Zum 80. Geburtstag am 20. November
Anton Durrer-Spichtig,
Sandmatt 9.

Familientreff Kerns

Sonntag, 9. November, 17.00 Uhr
Räbeliächtliumzug

*Treffpunkt auf dem Pfarrhofplatz
mit Begleitung eines Erwachsenen*

Wir hören die Geschichte des heiligen Martin und ziehen mit unseren selbst geschnitzten Räben oder einer Laterne durchs Dorf. Voran reitet der heilige Martin auf seinem Pferd. Nach dem Umzug sind alle zu Lebkuchen und Kaffee/Punsch beim Pfarrhof eingeladen.

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 13. November, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal

Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 17.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter 041 660 12 63.*

«Konfliktgespräche ohne Verlierer»

Vortrag mit Christoph Alton

Donnerstag, 13. November, 19.00 Uhr
im Pfarrhofsaal

Durch Konfliktgespräche Heil werden
mit der Goldgräber-Methode.
Eintritt frei/freiwillige Spenden

Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft

Samstag, 15. November, 17.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Gedächtnis für
die verstorbenen Mitglieder.

Anschliessend sind alle zu einem Kaffee
im Pfarrhofsaal eingeladen.
Der Erlös geht an das Elisabethenwerk.

Frauengemeinschaft Kerns

**Donnerstag, 20. November,
19.00 Uhr, Aromatherapie
im Pfarrhofsaal**

Eintauchen in die Welt der
ätherischen Öle.

Kursleitung: Ursi Kathriner-Abegg
*Anmeldung bis 13.11. bei Maja Bösch,
078 835 21 52 oder www.fgkerns.com.*

Buchstart

**Donnerstag, 20. November
von 10.00 bis 10.30 Uhr
für Kinder von 1 bis 3 Jahren
und eine Begleitperson**

Geschichten, Verse und Fingerspiele
mit Ambra Linder.

Dunnschittigs-Gschichte

**Donnerstag, 20. November
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**

Treffpunkt: Eingang Pfarrhof.
Mit Simone Röthlin-Wechsler
und Sybille Röthlin.

Kerzenziehen im Pfarrhof

An folgenden Tagen ist unsere Kerzenwerkstatt wieder für Jung und Alt bereit:

- **Mittwoch, 26. November**
von 13.00 bis 17.00 Uhr
- **Sonntag, 30. November**
von 11.00 bis 17.00 Uhr
- **Mittwoch, 3. Dezember (am Märt)**
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Dr Pfarrei-Samiglais chund

**Samstag, 6. Dezember und
Sonntag, 7. Dezember**

Familien mit Kindern der Jahrgänge
2018 bis 2024 haben per Post eine Anmeldung erhalten.

Anmeldung bis Montag, 10. November
zurücksenden oder in den Briefkasten vom Pfarramt werfen.



Kirchgemeindeversammlung

**Donnerstag, 20. November,
20.00 Uhr im Pfarrhofsaal**

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Budget 2026
3. Wahl in den Administrationsrat
4. Information über pastorale Entwicklungen
5. Anträge
6. Allgemeine Informationen
7. Fragerecht

Der Bericht zum Budget 2026 ist
im «Kerns informiert» Nr. 4/2025
abgedruckt.

Detaillierte Unterlagen liegen
beim Pfarreisekretariat zur
Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Kirch-
gemeindeversammlung sind alle
zu einem Apéro eingeladen.

Der Kirchgemeinderat lädt Sie
herzlich zur Versammlung ein und
dankt Ihnen für Ihr Interesse.

Vorschau

Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche Kerns

Der Samiglaiser-Chor singt die
beliebte Ländlermesse «Pax Montana»
mit Edy Wallimann und Kapelle unter
der Leitung von Evgeniya Zaikina.

Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Kerns

Adventskonzert mit Berta Odermatt-
Hofer, Gesang, und Gaby Keller, Klavier.

Mit Gesang und Klaviermusik möch-
ten wir die Adventzeit begrüßen.
Wir haben für Sie besinnliche und
frohe Melodien ausgewählt. Es kom-
men Werke von den Komponisten
J. S. Bach, J. A. Hasse, Ch. Saint-Saëns,
D. Scarlatti und weiteren bekannten
Komponisten zur Aufführung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 Sabrina Fischer,
 Katechetin 078 639 03 24
 Bruno Odermatt,
 Sakristan 079 261 64 31
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 8. November

Pfarrsaal

17.30 Sunntigsfür
 1. und 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 9. November

32. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

10.30 Tauffeier Enea Bieri, Sohn
 von Julia Bieri und Dominik
 Bacher, Seestr. 22, Sachseln

Mittwoch, 12. November

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. November

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. November

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier –
 Einschreibefeier Firmung

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

*Opfer: Theologiestudierende
 im Bistum Chur*

Mittwoch, 19. November

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. November

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 22. November

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 8. November

Stm. für Marie und Emil Abächerli-
 Halter und Familie, Gsang.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 9. November

Stm. für Olga und Felix Berchtold-
 Berchtold, obere Buchenegg 1,
 Kleinteil.

Aushilfe

Am Wochenende vom 8. und 9. No-
 vember wird Niklaus Schmid mit uns
 die Gottesdienste feiern, am Sonntag,
 16. November Dirk Günther.
 Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Einladung Einschreibefeier der Firmandinnen und Firmanden

Vor einigen Wochen haben 20 Ju-
 gendliche ihren Firmweg unter dem
 Motto «Mit Gott auf Sendung» be-
 gonnen. Am 15. November um 18.00
 Uhr feiern wir in der Kirche St. An-
 ton/Grossteil einen festlichen Got-
 tesdienst, in dem die Firmandinnen
 und Firmanden mit ihrer Unterschrift
 ihr persönliches Ja zur Firmung be-
 kräftigen.

Im Rahmen einer Tauferneuerung
 besinnen sie sich dabei auf ihre
 eigene Taufe und den Glauben, der
 sie trägt. Wir laden die ganze Pfarr-
 gemeinschaft herzlich ein, diesen be-
 sonderen Moment mitzufeiern und
 die Jugendlichen auf ihrem Glau-
 bensweg zu begleiten.

Philipe Imfeld

Einladung zur Versammlung der kath. Kirchgemeinde Giswil

Am Donnerstag, 27. November findet
 um 20.00 Uhr die Versammlung der
 kath. Kirchgemeinde Giswil im Mehr-
 zweckgebäude statt.

Traktanden:

1. Genehmigung Budget 2026
2. Kredit und Vollmacht für den
Kauf des alten Gemeindehauses
im Betrag von Fr. 700 000.–
3. Orientierungen und Fragen

Anschliessend laden wir Sie herzlich
 zum Apéro ein.

Kath. Kirchgemeinderat Giswil

Rückblick Miniaufnahme 2025

Liebe Giswiler und Giswilerinnen

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr
 sechs junge Menschen in die Mini-

schar aufnehmen durften. Bei dem feierlichen Gottesdienst am 19. Oktober wurden folgende Minis aufgenommen: Matteo Halter, Yanik Halter, Claudia Halter, Seraphine Rohrer, Angelika Rohrer und Nils von Ah.

Die erfahrenen Ministranten und Ministrantinnen haben den neuen Minis beim Einkleiden geholfen und werden sie auch weiterhin in ihrer neuen Aufgabe begleiten.

Ich danke allen, die gekommen sind, um das grosse Fest zu feiern. Ich wünsche den neuen Minis viel Freude und Begeisterung im neuen Amt.

*Text: Gabriel Bulai
Fotos: Christa Halter*



FG-Programm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 12. November, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Ladies-Night

Freitag, 14. November
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11
Kosten: freiwilliger Beitrag
Mitbringen: allenfalls Spiele, «Lismätä» oder ...?
Es braucht keine Anmeldung – einfach mit dabei sein!

Das Zusammensein steht an erster Stelle dieses Abends. Miteinander machen wir Gesellschaftsspiele oder wir reden und geniessen die Zeit. Es können auch neue Spiele entdeckt werden. Dabei werden wir kulinarisch verwöhnt.

Elisabethen-Gottesdienst

Mittwoch, 19. November, 10.00 Uhr
im Andachtsraum der Betagten-siedlung «dr Heimä»
Weitere Daten: 26. November und 3. Dezember

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 10. November, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser
Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

*Für Notfälle ausserhalb der
Öffnungszeiten: 041 678 11 54*
sekretariat@pfarramt-lungern.ch
www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator

Niklas Gerlach 041 678 11 54
pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Religionsunterricht/Jugendarbeit

Niklas Gerlach, Walter Ming,
Irène Rüttimann, Sabrina Fischer

Gottesdienste

Pfarrkirche

Samstag, 8. November

St.-Martins-Einzug

17.40 Abmarsch beim
alten Kirchenturm
18.00 Mantelteilung
in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
*Opfer: Kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

Samstag, 15. November

Gedächtnis Amtsleutebruderschaft

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier,
Einschreibegottesdienst
Firmung

Opfer: Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 19. November

08.25 Schulwortgottesfeier
2. Klasse

Stiftsmessen

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Josef und Hanny Gasser-Britschgi
mit Familien, Ey; Hans und Rosmarie
Britschgi-Imfeld und Familien,
Wyden

Sonntag, 16. November, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Männerchor Lungern

Jahresgedächtnisse

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Jahresged. der Feldmusik für
die lebenden und verstorbenen
Mitglieder

Jahresged. der KAB für die lebenden
und verstorbenen Mitglieder

Kapelle Eyhuis

Samstag, 8. November

32. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier
*Opfer: Kath. Gymnasien
im Bistum Chur*

Mittwoch, 12. November

17.00 Wortgottesfeier

Samstag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis

16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Gassenarbeit Luzern

Mittwoch, 19. November

17.00 Wortgottesfeier

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 11. November

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. November

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Freitag, 14. November

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. November

09.00 Eucharistiefeier

Pfarrei aktuell

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung mit
Pfarradministrator Niklas Gerlach,
041 678 11 54.

Unser Verstorbener

am 27. Oktober

Tommy Kaufmann

*Herr, du hast in deinem Sterben
den Tod überwunden.*

*Schenke unserem Verstorbenen
Anteil an deiner Auferstehung.*

St.-Martins-Einzug

Am **Samstag, 8. November** findet in
Lungern wieder der St.-Martins-Ein-
zug statt.

Abmarsch des «Martins-Zuges», be-
stehend aus Fahnendelelegationen und
Fackelträgern der Jugendorganisatio-
nen, der Bläsergruppe Lungern und
einer Reitergruppe von Lungern, star-
tet **um 17.40 Uhr beim alten Kirchen-
turm.**

Gemeinsam ziehen wir dann in ei-
nem Fackel-Laternenzug zur Pfarr-
kirche hinauf, in der **um 18.00 Uhr** in
einer kurzen Andacht die Manteltei-
lung nachgespielt wird.

Anschliessend stossen wir mit Punsch an, organisiert vom Blauring Lungern.

Chinderfiir

Am **Freitag, 14. November um 14.00 Uhr** findet die Chinderfiir in der Pfarrkirche statt.

Das Chinderfiir-Team freut sich auf deinen Besuch.

«Feldgrüsse»

In den vergangenen Tagen im Oktober und November durfte ich meinen jährlichen Dienst als Armeeseelsorger leisten. Knappe vier Wochen waren die beiden Bataillone, die ich begleiten durfte, im Einsatz und ich, zumindest tageweise, an ihrer Seite. Dienstleistende aus allen Teilen der Schweiz, Jüngere und Junggebliebene, Erfahrene und Neulinge, verbrachten Tag und Nacht im gemeinsamen Einsatz; für die einen eine willkommene Abwechslung, für die anderen eine Herausforderung.

Schnell und direkt wird man konfrontiert mit verschiedensten Anliegen und Fragen. Vielleicht liegt es am geänderten Setting: nicht zuhause zu sein, eine fremde Umgebung, sowohl geografisch als auch sozial. Könnte vielleicht gerade das der Grund sein, warum das Angebot des Armeeseelsorgers auch heute noch genutzt und geschätzt wird? Vielleicht ist die Hemmschwelle tiefer, niederschwelliger, das Setting eben passender. Gerade die jungen Leute sind oft erstaunt, wenn sie hören, dass ein Priester vor ihnen steht und nach getaner Arbeit ein Feierabendbier mit ihnen trinkt. Doch meistens redet man schon vor dem ersten Bier über Gott und die Welt, über Sinn und Ziel des Lebens, über die grossen Fragen eben. Gerade dann, so durfte ich feststellen, ist es das eigene, das gelebte Zeugnis, das insbesondere die Gleichaltrigen zum Nachdenken bringen vermag.

Vertrauen schaffen! Das ist das Ziel. Und es gelingt nur dann, wenn man auch präsent ist, wenn man für die Menschen da ist, mit ihnen unterwegs ist und an ihrem Leben teilhat. Das gilt natürlich nicht nur für den militärischen Alltag. Egal ob wir in der Kirche sind, im Ministranten- oder Blauringlager, im grünen Tenue auf einem Waffenplatz oder auf einer Feldübung: Menschen brauchen Menschen. Bieten wir ihnen unser Ohr, nehmen wir ihre Anliegen ernst, sind wir füreinander da. Denn genau das ist der erste und wichtigste Schritt für ein friedliches Miteinander.

Für diesen Frieden setzen wir uns ein und diesen Frieden wünsche ich uns und allen Menschen.

Niklas Gerlach

Impressionen Älplerchiuwi



Gottesdienste

Samstag, 8. November
Kein Gottesdienst
(wegen St.-Martins-Einzug)

Samstag, 15. November
33. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Gassenarbeit Luzern

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 13. November, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2026
3. Wahl eines Mitglieds in den Kirchgemeinderat (Demission von Marcel Bürgler)
4. Wiederwahl eines Mitglieds in den Kirchgemeinderat
5. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission (Demission von Ramona Bürki)
6. Kreditantrag an die Kirchgemeindeversammlung im Betrag von Fr. 149 500.00: Ersatz Lautsprecheranlage und Sitzkissen für Pfarrkirche
7. Verabschiedungen/Begrüssungen
8. Orientierungen/Ehrungen
9. Diverses/Fragerecht

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

57. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 21/25 (22. November bis 5. Dezember): Montag, 10. November.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Friedensandacht im Ranft



(Bild: df)

Der Förderverein «Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» lädt im November zu Friedensgebeten, Andachten oder Eucharistiefeyern in den Ranft ein: jeweils MO–FR nach Plan vom 3. bis 30. November um 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle. Alle Friedensgebete werden individuell von Pfarreien, Gemeinschaften und Einzelpersonen gestaltet.

Nähere Angaben zu den einzelnen Feiern unter www.bruderklaus.com.

Frauenzmorgä in Giswil

15. November, Frauenzmorgä – organisiert vom Frauenforum OW – im Landgasthof Grossteil, Giswil. Details

und Anmeldung bis 9. November bei Veronika Wagner, veronika.wagner@bluewin.ch.

Bäuerinnen- und Landfrauen-Wallfahrt nach Einsiedeln

Die Bäuerinnen und Landfrauen der Kantone Schwyz, Ob- und Nidwalden und Zug treffen sich am 20. November zur Wallfahrt nach Einsiedeln. Um 09.30 Uhr ist der Gottesdienst mit P. Philipp Steiner. Mittagessen Fr. 40.–. Carfahrt Fr. 30.–. Anmeldung mit Einsteigeort sofort an Judith Wallimann Gasser (079 296 38 31); judith.wallimann@hotmail.com.

Nidwaldner Woche der Religionen

Der Verein «Religionen im Dialog» führt vom 9. bis 14. November eine Woche der Religionen unter dem Titel «Religionen als Wege zum Frieden?» durch.

- 9. November, «Sehnsucht nach Frieden», interreligiöses Friedensgebet, 18 Uhr in der Kapuzinerkirche Stans.
- 12. November, Podiumsdiskussion «Gewalt- und Friedenspotenzial der Religionen», 19 Uhr im Oeki Stansstad.

- 14. November, «Innere Wege zum Frieden». Lesung und Musikimprovisation, 19 Uhr im Oberen Beinhaus, Stans.

Nähere Informationen unter www.woche-der-religionen-nidwalden.ch

Einsiedler Adventseinkehrtage

Der Freundeskreis Hans Urs von Balthasar lädt am 29./30. November zu den traditionellen Einsiedler Adventseinkehrtagen ins Kloster ein. Referent ist Prof. Dr. Manuel Schlögl, Köln. Weitere Informationen unter www.balthasar-freundeskreis.ch

Infotag am Religionspädagogischen Institut Luzern

Das Religionspädagogische Institut der Universität Luzern lädt am 15. November um 10.15 Uhr im Raum 3.B52 (oder online per Zoom) zu einer Informationsveranstaltung für Studieninteressierte zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Religionspädagogik ein. Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit zu individuellen Beratungsgesprächen. Anmeldung bis 10. November unter www.unilu.ch/infotag-rpi.